

Geschmacksmuster) unter Ausnutzung aller anderen rechtlichen Mittel und die Bekämpfung störender Schutzrechte Dritter. Die S. der DDR ist Teil der Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik des sozialistischen Staates, der Leitung und Planung der Volkswirtschaft nach den Prinzipien des demokratischen Zentralismus. Ihr Ziel ist es, eine umfassende ökonomische Verwertung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, einschließlich neuer Formgestaltungen, zu erreichen und so zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik beizutragen und gleichzeitig starke ökonomische Positionen der volkseigenen Betriebe und Kombinate auf den Weltmärkten aufzubauen. Sie gewährleistet in erheblichem Maße die rechtliche Sicherung der Ergebnisse der in schöpferischer Arbeit der Werktätigen erzielten wissenschaftlich-technischen Leistungen. S. ist staatliches Instrument des Kampfes gegen alle Versuche imperialistischer Kreise, die vorteilhafte ökonomische Verwertung wissenschaftlich-technischer Ergebnisse der DDR zu behindern, und dient dazu, jedwede Art von Störungen dieser Verwertung und alle Versuche, sich diese Ergebnisse unrechtmäßig anzueignen, auf den Außenmärkten und in den Wirtschaftsbeziehungen der DDR mit anderen Ländern auszuschließen. Die S. ist gleichzeitig auf die Sicherung solcher wissenschaftlich-technischer Ergebnisse gerichtet, die nicht dem Patentschutz im Rahmen des herkömmlichen Patentschutzsystems zugänglich sind. Sie durchdringt alle Phasen des sozialistischen Reproduktionsprozesses. Als Mitglied der sozialistischen Staatengemeinschaft der im RGW zusammengeschlossenen Länder verfolgt die DDR in schutzrechtspolitischer Hinsicht im Bereich des RGW gegenüber den sozialistischen Ländern konsequent eine Politik der Gemeinsamkeit, Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstüt-

zung, die auf den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus beruht und der Verwirklichung des Komplexprogramms des RGW dient. Die Grundsätze der S. werden vom Ministerrat der DDR festgelegt. Zentrale Organe des Ministerrates für die Kontrolle der Durchführung und Ausgestaltung der S. sind das Amt für Erfindungs- und Patentwesen der DDR sowie das Büro für Urheberrechte beim Ministerium für Kultur. -\*■ *Erfinder- und Patentrecht, -> Neuerrecht, -> Urheberrecht*

schwarze Liste: in kapitalistischen Ländern von der Bourgeoisie — oft in enger Zusammenarbeit mit der Polizei oder Geheimdiensten - zusammengestelltes und geheimgehaltenes Verzeichnis mißliebiger Personen; Mittel des Klassenkampfes gegen die Arbeiterklasse. S. L. mit den Namen klassenbewußter Arbeiter (Gewerkschafter, Sozialdemokraten und vor allem Kommunisten) werden von den Unternehmerverbänden den Unternehmern zur Verfügung gestellt, um die Einstellung dieser Arbeiter zu verhindern oder zu erschweren. Auf diese Weise sollen revolutionäre Arbeiter durch die Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz erpreßt und vom Klassenkampf abgehalten werden. S. L. werden nicht zuletzt bei → *Aussperrungen* benutzt, um zu verhindern, daß ausgesperrte Arbeiter anderweitig Arbeit aufnehmen können.

SEATO -> *Südostasienpaktorganisation*

SED -\*■ *Sozialistische Einheitspartei Deutschlands*

Sekretariat des Zentralkomitees der SED: vom Zentralkomitee gewähltes Organ zur Leitung der laufenden Partearbeit, hauptsächlich zur Durchführung und Kontrolle der Parteibeschlüsse und zur Auswahl der Kader. Viele Beschlüsse des ZK und